

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Voigtländer's Rheinbuch

Voigtländer, Robert

Kreuznach, 1872

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-122182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-122182)

Vorwort.

In Folge des durch die Gründung der rheinischen Eisenbahnen ausserordentlich erleichterten Verkehrs wächst von Jahr zu Jahr die Zahl der Touristen am Rheinstrom ungemein, von denen die grosse Mehrzahl ihre Reise auf den Mittelrhein, die Gegend von Mannheim bis Düsseldorf, als den interessantesten Theil der Rheinlande, beschränkt; für diese mag nun dieses Buch als Führer dienen. Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis wird aber darthun, dass auch die schönen Nebenthäler des Rheines, zum Theil bisher noch viel zu wenig bekannt, eingehende Berücksichtigung gefunden haben. Auf vieljähriger eigener Anschauung beruhend, die wesentlich ergänzt wurde durch Mittheilungen von Männern, welche im vollen Besitz der Kenntniss von Land und Leuten sind, tritt dieses Buch nun in die Oeffentlichkeit, nicht ohne den Dank des Verfassers für jene Männer, in deren aufmunternden Theilnahme derselbe so kräftige Stütze fand, aber auch nicht ohne die Bitte um Nachsicht für vorhandene Mängel.

Im Juni 1865.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Kaum drei Monate nach dem Erscheinen der ersten Auflage wird die Herausgabe einer zweiten nothwendig, Dank der überaus freundlichen Aufnahme, welche dies Buch gefunden hat. Ein Vergleich der neuen Auflage mit der ersten wird darthun, dass es das ernste Streben des Verfassers ist, sein „Rheinbuch“ fortwährend zu ergänzen und zu berichtigen.

Im September 1865.

Vorwort zur dritten Auflage.

Wir übergeben hiermit die dritte Auflage des „Rheinbuchs“ der Oeffentlichkeit. Beschränkten wir uns in der ersten und zweiten Auflage auf die Schilderung der Rheingegend zwischen Mannheim und Düsseldorf, so konnten wir nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen und freundlichen Rathes, das Gebiet der dritten Auflage bedeutend zu erweitern. Es treten hinzu die Strecken Strassburg-Kehl-(Baden-Baden-) Carlsruhe-Mannheim; Carlsruhe-Maxau-Winden; die bayrische Pfalz (Haardtgebirge, Neustadt-Kaiserslautern-Neunkirchen-Neustadt-Weissenburg-Strassburg, der Donnersberg); die Bergstrasse; der Taunus, das Nahethal oberhalb Oberstein und die Eisenbahnlinien Oberstein-Saarbrücken; das Saarthal, Luxemburg, die Mosel, das Lahnthal oberhalb Limburg,

die Bahnlinien Cöln-Aachen, Aachen-Düsseldorf, Düsseldorf-Elberfeld, Neuss-Crefeld-(Essen) Cleve.

Neben einigen Stadtplänen kommen neu hinzu: Uebersichtskarten vom pfälzischen Haardtgebirge, vom Taunus, von der Mosel, vom Siebengebirge und vom Lahnthale, ferner eine Karte des rheinischen Eisenbahnnetzes.

Vom Publikum und von der Presse freundlich aufgenommen, erwarb sich das „Rheinbuch“ schon durch seine ersten Auflagen zahlreiche Freunde, deren Kreis erweitert zu sehen, diese neue wesentlich vermehrte und durchweg revidirte Auflage Anlass bieten möge.

Wir erfüllen nur eine angenehme Pflicht, wenn wir den Männern, welche unsere Arbeit durch ihre Mittheilungen so wesentlich förderten und unterstützten, insbesondere auch den Directionen der Rheinischen Eisenbahn, der Hess. Ludwigsbahn und der Pfälzischen Bahnen, hier unsern aufrichtigen Dank ausdrücken.

Im Juli 1868.

Vorwort zur vierten Auflage.

Das durch die wichtigen Ereignisse von 1870/71 verzögerte Erscheinen einer neuen Auflage unseres Buches führte jetzt zu einer bedeutenden Erweiterung und Umarbeitung desselben. Letzterer wurde ein grosser Theil des Buches unterworfen, revidirt

wurde jedes Capitel. Als ganz neue Abschnitte treten hinzu: Elsass-Lothringen, die Alsenzbahn und die Eifelbahn. An Karten wurden neu eingefügt Uebersichtskarten vom Elsass mit der Rheinebene, des Saarthales, und der Gegend von Düsseldorf bis Cleve. Von Stadtplänen kamen neu hinzu die von Strassburg, Aachen und Düsseldorf. Sämmtliche in der früheren Auflage enthaltenen Karten wurden revidirt und ergänzt. Obgleich der Text sich um nahe ein Drittheil gegen die dritte Auflage vermehrt hat, wurde es durch die typographische Eintheilung doch möglich, den Umfang auf die frühere Bogenzahl zu beschränken, wodurch dem Buche die frühere Handlichkeit erhalten bleibt.

Auch bei dieser neuen Auflage ist es uns angenehme Pflicht unsern Dank auszusprechen für die entgegenkommende Förderung unsers Unternehmens, der wir uns von so manchen Seiten zu erfreuen hatten.

Verschiedene Anfragen und Aufforderungen glauben wir schliesslich an dieser Stelle dahin beantworten zu müssen, dass es nicht in unserer Absicht liegt, unsere Feder der Schilderung entfernter Reisegebiete zu widmen, sondern nur der Schilderung der Rheingegend, soweit sie zum Reisegebiet des Touristen gerechnet wird; auf diesem Boden führt die Liebe zu den heimischen Fluren die Feder und hier sind „Land und Leute“ uns keine Fremdlinge.